

Goethe-Gymnasium Düsseldorf mit ehemaligem Rethel-Gymnasium

Französisch Schulcurriculum Sek. II (G9)

Bezug: Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in NRW im Fach Französisch (2023)

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit des Französischunterrichts am Goethe-Gymnasium

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeiten wir als Fachschaft Französisch daran, das selbstgesteuerte Lernen zu fördern und die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Goethe-Gymnasium ist ein vierzütiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, aber mit erweiterten Bildungsangeboten. Es liegt in einer innerstättischen Wohngegend in Düsseldorf. Ganz im Sinne unseres Namensgebers fördern wir unter anderem die schönen Künste und die Sprachen. Wir sind eine Schule mit theatralem und künstlerischem Schwerpunkt.

Der Fremdsprachenunterricht am Goethe-Gymnasium sieht seine Aufgabe auch darin, die SchülerInnen auf das Leben in einer zunehmend komplexeren, globalisierten Welt vorzubereiten. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die SchülerInnen durch zahlreiche Angebote bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile sowie bei der Ausbildung ihrer interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In der Jahrgangsstufe 7 machen die Schülerinnen und Schüler eine Tagesexkursion ins belgische Liège, wo sie nach nur einem Schuljahr Französischunterricht ihre erworbenen Sprachkenntnisse im originalen Gespräch unter Beweis stellen. Ziel der Exkursion ist nicht nur die Stärkung der interkulturellen Kompetenz, sondern vor allem auch eine verstärkte Motivation unserer FranzösischlernerInnen.

U.a. in der Jahrgangsstufe 8 findet um den 22. Januar, also dem Jubiläum der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages immer ein Projekt statt, bei dem sich die SchülerInnen vertieft mit der französischen Kultur auseinandersetzen. Darüber hinaus besuchen wir ab der Jgst. 8 nach Möglichkeit Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen). Zudem stehen Kinobesuche (cinéfête) und Besuche von französischen Theaterstücken auf dem Programm.

In der Jahrgangsstufe 9 geht es dann nach Solesmes in Frankreich, wo die SchülerInnen im Rahmen eines Austausches französische Jugendliche und deren Lebensweise kennenlernen. Eine Woche lang werden verschiedene Städte wie z.B. Reims oder Lille, die ehemalige europäische Kulturhauptstadt, besucht und erkundet.

In der Q1/Q2 besuchen die SchülerInnen des Projektkurses Theater im Rahmen eines fächerverbindenden Projekts das Lycée Corot in Savigny-sur-Orge in der Pariser Banlieue.

Die Fachgruppe Französisch wird regelmäßig von einem Muttersprachler oder einer Muttersprachlerin („assistant/e de langue“) unterstützt, welche zum Teil im Unterricht aber auch eigenständig mit Schülergruppen französischsprachige Angebote oder „des cours de conversation“ anbietet.

Das Goethe-Gymnasium ist Pilotschule für das „DELF intégré“ entschieden. So wird in der Stufe 10 die Vorbereitung auf die schriftliche DELF-Prüfung in den Unterricht integriert und eine Klassenarbeit durch die schriftliche DELF-Prüfung ersetzt. Die Teilnahme an der mündlichen Prüfung zum Erwerb des Diploms B1 ist freiwillig.

Als akkreditierte CertiLingua-Schule bietet das Goethe-Gymnasium unseren Schülerinnen und Schülern mit dem Exzellenzlabel CertiLingua eine besondere Form der Zertifizierung bilingualer Kompetenzen an. CertiLingua steht für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen und wird ergänzend zum Abiturzeugnis an die Lernenden vergeben, die in mindestens zwei Fremdsprachen hohe Kompetenzen, bilinguale Sachfachkompetenzen auf Abiturniveau sowie europäische und internationale Handlungsfähigkeit nachweisen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Französisch acht Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Französisch in der Sekundarstufe I und II haben, ergänzt durch ReferendarInnen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Unterjährige Treffen (z.B. zu gemeinsamen Standards für Leistungsmessungen in der Sek I oder zu neuen Oberstufenthematiken) verstärken darüber hinaus den kollegialen Austausch. Neben den Lehrkräften für das Fach Französisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten fachbezogenen aktuellen Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt. Das Selbstverständnis des Französischunterrichts am Goethe-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Wie bieten neben dem Fach Latein das Fach Französisch als zweite Fremdsprache in der Jgst. 7 an. Im ersten und zweiten und dritten Lernjahr wird Französisch 4-stündig unterrichtet, im vierten Lernjahr 3-stündig.

In der Oberstufe kann das Fach als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) gewählt werden. Ein LK wird ggf. als Zentralkurs verschiedener Düsseldorfer Gymnasien angeboten. Das Goethe-Gymnasium verfügt über WLAN für sämtliche schulischen Endgeräte. Mit dem Neubau gibt es wieder ein Selbstlernzentrum, in welchem die Schülerinnen und Schüler an Laptops arbeiten können. Die Unterrichtsräume sind mit Smartboards, Deckenbeamern und Laptops ausgestattet. Es stehen Laptop-Wagen oder Tablet-Koffer zur Ausleihe für den Unterricht zur Verfügung. Auf diese Weise ist es möglich, kurze Videosequenzen und Filmszenen in den Unterricht zu integrieren, aber auch internetbasierte Recherchen durchzuführen und Präsentationen zu erstellen.

Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan

Grundlage des schulinternen Lehrplanes ist der Kernlehrplan Französisch für die Oberstufe:

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/franzoesisch/franzoesisch-klp/index.html>

Anmerkungen:

Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die folgende Übersicht weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Der schulinterne Lehrplan wird jährlich evaluiert und ggf. angepasst.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Einführungsphase: Grundkurs (ab Abitur 2026)

Schulinterner Lehrplan für die Einführungsphase (Französisch als fortgeführte Fremdsprache) zum im Schuljahr 2025/2026 eingeführten Lehrwerk A plus! Charnières von Cornelsen. Zusätzlich arbeiten wir mit Materialien aus dem Lehrwerk Découvertes Transition von Klett.

Unterrichtsvorhaben 1: *Ce qui compte dans ma vie*

KLP-Bezug:

- *Être jeune adulte*

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln; Konsumverhalten, Kultur und Medien

- *Vivre dans un pays francophone*

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Jugend zwischen Träumen und Realitäten
- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Emotionen und Aktionen
- Freundschaft

Lehrwerk-Bezug:

- Cornelsen *À plus! Charnières* (2024): Dossier 1: Être jeune: entre aujourd'hui et demain
- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 1 : Vivre ma vie !
- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 2 : Vivre ensemble

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

1) FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

1.2.) Verfügen über sprachliche Mittel

Grammatik

- stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- Formen des *subjonctif présent* und des *conditionnel*
- Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

2) IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

3) TMK (Text- und Medienkompetenz)

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen

Zieltexte

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

4) SLK (Sprachlernkompetenz)

- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift weitgehend selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen, die in der Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens I überprüft werden: **Schreiben mit Leseverständnis (integriert)** (z.B. *Charakterisierung als Analyseaufgabe und Commentaire personnel*)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe: Präsentation eines *Cher futur moi*

Texte und Medien: z.B. Gemischtes Dossier: z. B. Édouard Louis : *Changer : méthode*, Éric-Emmanuel Schmitt : *Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran*, Éliette Abécassis : *Instagrammable*, Jean-Philippe Blondel : *Blog, Cher futur moi (websérie)*

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit

Unterrichtsvorhaben 2: *Vivre sa vie avec tous les défis*

KLP-Bezug:

- *Être jeune adulte*

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln; Konsumverhalten, Kultur und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Freundschaft
- Herausforderungen (globale und lokale Krisen)
- Soziale Medien und das Leben im digitalen Zeitalter
- Umweltschutz

Lehrwerk-Bezug:

- Cornelsen *À plus! Charnières* (2024): Dossier 1: Être jeune: entre aujourd'hui et demain
- Cornelsen *À plus! Charnières* (2024): Dossier 3: Dans la jungle des médias
- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 3 : Le monde de demain
- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 4 : Vivre dans un monde connecté

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

1) FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte [, Mediennutzung und Konsumverhalten] sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

1.2.) Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

2) IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

3) TMK (Text- und Medienkompetenz)

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen

- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

einfache dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama oder Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare

4) SLK (Sprachlernkompetenz)

- siehe UV 1
- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der **Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens I überprüft werden: **Schreiben mit Leseverständnis (integriert)** in Kombination mit einer weiteren kommunikativen Kompetenz (**Sprachmittlung oder Hör(seh)verstehen, Alternativ: Mündliche Kommunikationsprüfung**)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe:

Texte und Medien: Filme: z. B. *En corps* von Klepisch, *Le premier jour du reste de ta vie* von Bezançon, *La famille Bélier* von Lartigau, Lektüren: *Aigre-Doux* von Wilfried N'Sondé

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Unterrichtsvorhaben 3: *L'école, ce n'est pas pour toujours – premiers pas vers la vie professionnelle*

KLP-Bezug:

- *Entrer dans le monde du travail*

Schulausbildung, Praktika und berufliche Orientierung

- *Être jeune adulte*

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln; Konsumverhalten, Kultur und Medien

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schule, Studentenleben, Auslandsreisen
- Austauschprogramme der EU
- Ausgewählte Bereiche des politischen Lebens
- Soziales und politisches Engagement
- Nebenjobs in Frankreich

Lehrwerk-Bezug:

- Cornelsen *À plus! Charnières* (2024): Dossier 1: Être jeune: entre aujourd'hui et demain
- Cornelsen *À plus! Charnières* (2024): Dossier 2: „Vous avez dit „Europe“?
- Cornelsen *À plus! Charnières* (2024): Dossier 3: Dans le jungle des médias
- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 6 : Citoyenne / Citoyen d'Europe
- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 3 : Le monde de demain

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

1) FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

1.2.) Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien

Grammatik

- komplexere Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen

2) IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenz)

- Bereich Verstehen und Handeln

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

3) TMK (Text- und Medienkompetenz)

- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Bewerbungen, Lebenslauf, Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

4) SLK (Sprachlernkompetenz)

- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

Strategien und Techniken

- zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

5) SB (Sprachbewusstheit)

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der **Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens I überprüft werden: **Schreiben mit Leseverständnis (integriert) und Sprachmittlung/Hörverstehen**

Lernaufgabe: Lernaufgabe: Präsentation: *Ma vie dans 5 ans*

Texte und Medien: Lektüre: *Plus tard je serai moi* von Martin Page (Klett-Ausgabe)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

unterschiedliche Schulsysteme und Abschlüsse, Berufsfelder vorstellen, Berufsfindung und Ausbildung, soziales Engagement, eigene Lebensentwürfe

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Unterrichtsvorhaben 4: Le Québec – terre francophone en Amérique du Nord

KLP-Bezug:

- Vivre dans un pays francophone

Exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geographische, kulturelle und historische Aspekte
- Landeskunde: Einblicke in frankophone Länder, hier exemplarisch le Québec
- Kultur und Zusammenleben: Vergleich von Werten/Verhaltensweisen
- Panorama: francophonie dans le monde (z.B. Belgique, Nouvelle-Calédonie)

Lehrwerk-Bezug:

- Klett *Découvertes Transition* (2023): Dossier 5 : Visages de la francophonie
- Klett Ulrike C. Lange : Le Québec dossier pédagogique

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler...

1) FKK (Funktionale kommunikative Kompetenz)

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

1.2.) Verfügen über sprachliche Mittel

- weniger frequente Pronomen
- komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

2) IKK (Interkulturelle und kommunikative Kompetenz)

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

3) TMK (Text- und Medienkompetenz)

- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Aspekten

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer (Jugend-)Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

4) SLK (Sprachlernkompetenz)

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

5) SB (Sprachbewusstheit)

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Leistungsüberprüfung: Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der **Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens 4 überprüft werden: **Mündliche Kommunikationsprüfung, alternativ: Schreiben mit Leseverständnis (integriert) und eine weitere kommunikative Kompetenz** (Hörverstehen oder Sprachmittlung)

Texte und Medien: [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Québec : la Belle Province des Français :

https://www.francetvinfo.fr/monde/canada/quebec/quebec-la-belle-province-des-francais_3849201.html

Écotourisme et tourisme durable au Québec :

<https://www.aventurequebec.ca/fr/ecotourisme>

Voyages ver(t) vous : <https://voyage.tv5monde.com/fr>

Nicolas Sconza : *Coup de foudre à Montréal*

Lernaufgabe: *À propos du développement durable : Comment peut-on vivre de manière plus écoresponsable ?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation von Ideen und Projekten zur Förderung der Nachhaltigkeit sowie Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion zur Tragfähigkeit der vorgestellten Konzepte

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Dieses Vorhaben könnte ebenfalls im Rahmen eines projektbasierten Lernarrangements erarbeitet werden.

Erarbeitung und Diskussion ausgewählter geographischer, historischer, kultureller, sozialer und ökologischer Aspekte der Provinz Québec: Natur und Regionalparks, Montréal und Québec, Tourismus und ökologisches Handeln, Einwanderungsgeschichte und koloniales Erbe, französische Sprache und Kultur, Zukunftsperspektiven und Konzepte für nachhaltiges Leben in Québec

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Erdkunde, Biologie: Umwelt- und Naturschutz, Schutz der Biodiversität

Schulinterner Lehrplan für die Q1/Q2 zum im Schuljahr 2025/2026 eingeführten Lehrwerk

À plus! Oberstufe von Cornelsen:

Qualifikationsphase: Grundkurs Q1

Unterrichtsvorhaben I: *Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris*

KLP-Bezug

- *Vivre dans un pays francophone*

Migration, Immigration und Integration, geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität

- *(R-)Évolutions historiques et culturelles*

culture banlieue

- *Identités et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- Die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt

Lehrwerk-Bezug

Dossier 2

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenzen)

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenz):

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der Klausur am Ende des Unterrichtsvorhabens I überprüft werden:

Schreiben mit Leseverständnis (integriert) und Hör-/Hörsehverständnis (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris intra muros* und *banlieues parisiennes* im Vergleich: demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*; urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u.a. Gentrifizierung

Lernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?*

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Auszüge aus dem Roman *Paris l'instant* von Philipp Delerm (als Hörbuch)

Chansons et clips : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style*, u.a.

Film: *Les Misérables* von Ladj Ly

Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification :

<https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung

Unterrichtsvorhaben II: *Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?*

KLP-Bezug

- *Entrer dans le monde du travail*

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte

- Jugendliche im heutigen Frankreich
- soziales und politisches Engagement
- Erarbeitung von verschiedenen Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Lehrwerk-Bezug

Dossier 6

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (funktionale kommunikative Kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenzen)

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen

und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

SB (Sprachbewusstheit)

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK (Sprachlernkompetenzen)

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 21 Ustd.

Verbindliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die am Ende des Unterrichtsvorhabens II überprüft werden:

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen/zusammenhängendes Sprechen
(Mündliche Kommunikationsprüfung)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Ministère de l'éducation nationale et de la jeunesse : <https://www.gouvernement.fr/les-actions-du-gouvernement/economie-emploi/trouver-une-formation-pres-de-chez-vous>

orientation professionnelle : <https://www.1jeune1solution.gouv.fr>

droit du travail : <https://travail-emploi.gouv.fr>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Unterrichtsvorhaben III: *Responsabilité commune pour l'environnement*

KLP-Bezug

- *Défis et visions de l'avenir*

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte

- Globalisierung, Energiebilanz, ökologisches Verhalten
- Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich
- Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte

Lehrwerk-Bezug

Dossier 8

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein
- spezifischer Wortschatz zum Umweltschutz

Grammatik

- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenzen)

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK (Sprachlernkompetenz)

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK (Sprachlernkompetenz)

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen, die in der Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens III überprüft werden:

Schreiben, Leseverständnis (isoliert) und Hör- /Hörsehverständnis (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich

Mögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen Partnerschule

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

orientation environnement – France et Allemagne : <https://www.ecologie.gouv.fr/france-et-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-en-matiere-denvironnement>

<https://www.ofaj.org/prends-l-avenir-en-main/la-protection-de-l-environnement-et-du-climat-dans-le-traite-d-aix-la-chapelle.html>

<https://www.actu-environnement.com/ae/news/environnement-logement-mobilite-france-allemande-conseil-41014.php4>
<https://www.science-allemande.fr/category/environnement-et-energie/page/3/>

Unterrichtsvorhaben IV: *Le partenariat franco-allemand – se souvenir de l’histoire commune et construire l’Europe de demain*

KLP-Bezug

- *Entrer dans le monde du travail*

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

- *(R-)Évolutions historiques et culturelles*

deutsch-französische Beziehungen

- *Défis et visions de l’avenir*

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland im historischen Kontext (erster und zweiter Weltkrieg, la Résistance)
- Kommunikation in der Arbeitswelt
- deutsch-französische Zusammenarbeit
- deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- private Freundschaften u. Erfahrungen im dt-frz. Kontext

Lehrwerk-Bezug

Dossier 3

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenzen)

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen

dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Rede (-manuskripte), Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK (Sprachlernkompetenz)

Strategien und Techniken

- zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der Klausur am Ende des Unterrichtsvorhabens IV überprüft werden:

Schreiben, Leseverständnis (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen

Lernaufgabe: Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

Alternativ: Vortrag eines Gedichts/Slams/Rap/Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, telle que je l'imagine en 2035*.

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Lucie Aubrac: *La Résistance – expliquée à mes petits enfants*

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Film: *Les Héritiers* von Mention-Schaar

Le Mémorial Alsace-Moselle: <https://www.memorial-alsace-moselle.com/>

Commission européenne : *Ensemble, nous avons construit l'Europe (mini-série)* :

<https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/>

3 minutes pour comprendre l'Europe : <https://www.touteurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse

Qualifikationsphase: Grundkurs Q2

Unterrichtsvorhaben V: *L'existence humaine, liberté et responsabilité*

KLP-Bezug

- *Identité et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

Inhaltliche Schwerpunkte

- verschiedene Konzepte menschlicher Existenz
- Individualität und Gemeinschaft
- Soziale Werte
- Freiheit, Glück, Verantwortung

Lehrwerk-Bezug

Dossier 1, dossier 5

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder

- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Wortschatz

- spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus

Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

(philosophische Texte)

literarische Texte:

dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama

Zieltexte

Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK (Sprachlernkompetenz)

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 25 UStd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der Klausur am Ende des Unterrichtsvorhabens V überprüft werden:

Schreiben mit Leseverständnis (integriert) und Leseverständnis (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung

Texte und Medien:

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*

Auszüge aus *L'existentialisme est un humanisme* sowie aus *L'Être et le néant* (z. B. zu den Themen Freiheit, Blick, Tod)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen

Unterrichtsvorhaben VI: Le Sénégal et la France – Les jeunes en route vers l'avenir

KLP-Bezug

- *Vivre dans un pays francophone*

geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität

- *(R-)Évolutions historiques et culturelles*

Umgang mit dem kolonialen Erbe

- *Identités et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

Inhaltliche Schwerpunkte

- Le Sénégal: pays modèle?
- koloniale Vergangenheit, Sitten, nationale und kulturelle Identität, Werte zwischen Tradition und Moderne
- politische und soziale Entwicklungen
- "Images littéraires"

Lehrwerk-Bezug

Dossier 4

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (funktionale kommunikative kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage,

Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM (Verfügen über sprachliche Mittel)

Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenzen)

- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB (Sprachbewusstheit)

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte einer oder mehrerer Epochen

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen

unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK (Sprachlernkompetenzen)

Strategien und Techniken

- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Mögliche **funktionale kommunikative Kompetenzen**, die in der **Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens VI überprüft werden:

Schreiben mit Leseverständnis (integriert) und Hör-/Hörsehverständnis (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Streifzüge durch die französische Kolonialgeschichte mit besonderem Schwerpunkt auf Lebensentwürfen im postkolonialen *Afrique subsaharienne* zwischen Tradition und Moderne

Lernaufgabe: *Un avenir pour la jeunesse sénégalaise* – Recherche und Vorstellung von Projekten für Jugendliche im Rahmen der Kampagne *Réussir au Sénégal* im selbstgewählten Format, z. B. Flyer, Video, Audio

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Textes littéraires : Texte von Fatou Diome

Histoire de France en bandes dessinées

radio télévision sénégalaise : <https://www.rts.sn/>

TV 5 monde : <https://afrique.tv5monde.com/>

Radio France Internationale (Afrique) : <https://www.rfi.fr/fr/>

Unterrichtsvorhaben VII: *Vivre dans un monde en transformation*

KLP-Bezug

- *Identités et questions existentielles*

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst

- *Défis et visions de l'avenir*

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

Inhaltliche Schwerpunkte

- Identitätsfindung, der Sinn des Lebens
- Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität
- soziales Engagement
- Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

Lehrwerk-Bezug

Dossier 1, dossier 7

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

FKK (Funktionale kommunikative Kompetenzen)

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

IKK (Interkulturelle kommunikative Kompetenzen)

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

TMK (Text- und Medienkompetenzen)

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien
literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Verbindliche **funktionale kommunikative Kompetenzen, die in der Klausur** am Ende des Unterrichtsvorhabens VII überprüft werden:

Schreiben mit Leseverständnis (integriert), Hör-/Hörsehverständnis (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert), Vorabiturklausur (Klausur unter Abiturbedingungen)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion über die eigene Identitätsfindung; das Zusammenleben auch unter dem Gesichtspunkt Diversität, soziales Engagement und Ausblick auf zukünftige Lebensentwürfe

Lernaufgabe: *Quel monde pour demain?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation einer Werbekampagne zu zukünftigen Lebensmodellen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Chansons: z. B. Grand Corps Malade & Suzane : *Pendant 24 heures*

Textes littéraires : Delphine de Vigan : *No et moi* ; Laetitia Colombani : *Les victorieuses* ;

François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*

Radio France : www.franceinter.fr

TV 5 monde : www.apprendre.tv5monde.com

les jeunes racontent : www.la-zep.fr

3 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G9) an überfachlichen Grundsätzen wie sukzessiver Kompetenzaufbau, Synergienutzung, Vernetzung sowie differenziertem und altersgerechtem Lernen.

Die Fachgruppe Französisch betrachtet das interkulturelle Lernen als wesentliches Element des Französischunterrichts. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe II legt die Fachgruppe besonderen Wert auf fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze wie die Lerner-, die Spracherwerbs-, die Handlungs- sowie die Prozessorientierung. Auch das ganzheitliche Lernen sowie eine konstruktive Feedbackkultur stehen dabei genauso im Vordergrund wie eine kontinuierliche

einsprachige Unterrichtsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Mündlichkeit. Im Französischunterricht sollen dabei sowohl rezeptive als auch produktive Kompetenzen geschult werden. Dazu gehört auch der konstruktive Umgang mit Fehlern.

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die folgende Übersicht stellt **allgemeine Beurteilungskriterien und kompetenzorientierte Kriterien** dar:

Sprachproduktion		
Schreiben	Sprechen	
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • Formale Sorgfalt	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> • Initiative bei der Gesprächsführung • Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen		<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> • inhaltliche Angemessenheit • Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung • ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen		Leseverstehen
• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)		• inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Sprachrezeption		

Kriterien zur Bewertung einer Klausur (50 % der Endnote)

Für die unterschiedlichen zu überprüfenden Teilkompetenzen im Beurteilungsbereich Klausur werden ab der Qualifikationsphase jeweils differenzierte Bewertungsraster verwendet, die gemeinsam mit den SchülerInnen im Unterricht besprochen werden. Bei der Gesamtbewertung kommt dem Beurteilungsbereich Sprache im Vergleich zum Inhalt ein höheres Gewicht zu. Die Vorabiturklausur findet unter Abiturbedingungen statt, um insbesondere die Aufgabenauswahl zu üben.

Kriterien zur Bewertung der sonstigen Mitarbeit (50 % der Endnote)

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit)
- Präsentation von Hausaufgaben (Sachbezug, Eigenständigkeit, sprachliche Richtigkeit)
- Teilnahme an Diskussionen und Rollenspielen (s.o.)
- Präsentationen von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten (s.o.)
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen, z.B. Portfolio oder Plakate (s.o.)
- Präsentationen, z.B. Schülervorträge wie Referate (s.u.)
- mündliche und schriftliche Überprüfungen

Kriterien zur Bewertung eines Schülervortrags

Jahrgangsstufen EF, Q1 und Q2

	Prozent Gewichtung
Vorbereitung	
Stichwortzettel	2
Gliederung / Logik	8
Inhalt	
Sachliche Richtigkeit, ggf. Kreativität, Originalität	25
Vollständigkeit	5
Sprache (Grammatik, Wortschatz, Ausdruck)	30
Medien / Visualisierung: Präsentationstechnik angemessen genutzt (Bilder, Folien, ppt, Video, DVD...)	13
Vortragsweise	
Lautstärke, Sprechtempo, Artikulation	4
Direkte Ansprache der Zuhörer, Blickkontakt	4
Körperhaltung, Mimik, Gestik	4
Interaktion: Beantwortung von Fragen	3
Quellenangabe	2
Summe	100

Skalierung wie bei Klausuren (87% für 1(-); 45% für 4(-))

Kriterien zur Beurteilung der mündlichen Leistung im Fremdsprachenunterricht

Eindruck/ Beobachtung	Note/ Punkte
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind falsch bzw. entsprechen nicht einmal im Ansatz den geforderten Fremdsprachenkenntnissen. Selbst Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behebbar sind.	Note: 6 Punkte: 0
Keine freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Äußerungen nach Aufforderung sind nur teilweise richtig bzw. zeigen deutliche Defizite hinsichtlich der geforderten Fremdsprachenkenntnisse. Notwendige Grundkenntnisse sind jedoch ansatzweise vorhanden und die Mängel in absehbarer Zeit behebbar.	Note: 5 Punkte: 1-3
Seltene freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Beiträge beschränken sich auf die Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus dem unmittelbar behandelten Stoffgebiet und sind im Wesentlichen richtig. Die sprachliche Leistung weist zwar Mängel auf, entspricht im Ganzen aber noch den Anforderungen.	Note: 4 Punkte: 4-6
Regelmäßig, freiwillige Mitarbeit im Unterricht. Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe. Das Sprachniveau entspricht im Allgemeinen den Anforderungen .	Note: 3 Punkte: 7-9
Verständnis schwieriger Sachverhalte und deren Einordnung in den Gesamtzusammenhang des Themas. Eigenständiges Erkennen von komplexen Zusammenhängen und Unterscheidung zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem. Es werden Kenntnisse gezeigt, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. Die fremdsprachliche Leistung entspricht den Anforderungen in vollem Umfang, geht aber nicht darüber hinaus.	Note: 2 Punkte: 10-12
Eigenständiges Erkennen und Herstellen von komplexen Zusammenhängen, sachgerechte und ausgewogene Beurteilungen unter Anwendung argumentativer Strategien. Die Unterrichtsinhalte werden regelmäßig durch fundierte Kenntnisse bzw. selbst erschlossene Gedanken bereichert. Die fremdsprachliche Leistung entspricht den Anforderungen in ganz besonderem Maße hinsichtlich einwandfreier und klarer sprachlicher Darstellung sowie eines herausragenden Ausdrucksvermögens.	Note: 1 Punkte: 13-15

Absprachen zur schriftlichen Leistungsüberprüfung in der Q1 und Q2

Die Fachschaft Französisch hat für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Klausur“ für den GK folgende zu berücksichtigende funktionale kommunikative Teilkompetenzen (FKK) festgelegt:

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass jede(r) Fachlehrer(in) aufgrund von organisatorischen Gründen individuelle Veränderung vornehmen kann.

Quartal	Schreiben	Leseverständnis		Hör- /Hörseh- verständnis	Sprechen	Sprach- mittlung	Bemerkung
		isoliert	integriert				
Q1							
Q1.1	x		x	x			
Q1.2					x		Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Q1.3	x	x		x			Ggf. Facharbeit
Q1.4	x	x				x	
Q2							
Q2.1	x	x	x				
Q2.2	x		x	x			
Q2.3	x		x	x		x	

Leistungsrückmeldung und Beratung

Leistungsrückmeldungen und Beratungen können in folgenden mündlichen oder schriftlichen Formen stattfinden:

- Eltern-/Schülersprechtag
- individuelle Beratungen
- (Selbst-)Evaluationsbögen
- schriftliche Kommentare, Bewertungsraster bei Klausuren, Portfolioarbeit, Lerntagebücher etc.

Leistungsrückmeldungen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen und Klausuren erfolgen zeitnah, allgemeine Rückmeldungen zur Leistung am Ende jeden Quartals.

5 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht der Oberstufe am Goethe-Gymnasium wird in der EF durch das im Schuljahr 2025/26 eingeführte Lehrwerk *À Plus! Charnières* von Cornelsen unterstützt und begleitet. In der Q1 und der Q2 orientieren sich Inhalte und Methodik des Unterrichts am im Schuljahr 2025/26 eingeführten Lehrwerk *À plus! Oberstufe* ebenfalls von Cornelsen.

Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe II am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit selbstverständlich durch authentische, interkulturell bedeutsame Materialien (z.B. Filme, Musikclips, aktuelle Zeitungsartikel und Podcasts) in thematischen Dossiers, angepasst an die Vorgaben des Zentralabiturs, ergänzt. Dabei werden individuelle Interessen und Bedürfnisse der SchülerInnen berücksichtigt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Die Fachkonferenz hat sich im Oktober 2024 darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/>
- Nutzung digitaler Medien und Quellen zur Informationsrecherche
- Verwendung digitaler Wörterbücher (z.B.: www.pons.de)
- Nutzung von Handys oder Tablets für Ton- oder Videoaufnahmen (z.B. Sprachnachrichten, Blogbeiträge ...)
- Bearbeitung unterschiedlicher digitaler Übungsmaterialien (z. B.: learning.app ; www.bonjourdefrance.de/ www.lepointdufle.net)
- RFI.fr

6 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen werden bereits in Punkt 1 thematisiert. Grundsätzlich werden fächerverbindende und unterrichtsübergreifende Projekte angestrebt und nach Möglichkeit durchgeführt.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Institut français), Kinobesuche, Besuche von französischen Theaterstücken sowie Tagesexkursionen in französischsprachige Nachbarländer werden ebenfalls angestrebt und nach Möglichkeit durchgeführt. Der Ausbau persönlicher digitaler Kontaktmöglichkeiten, voraussichtlich Etwinning oder Sprachenlernen im E-Tandem, ist in Planung.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch den Beschluss, den schulinternen Lehrplan zum Ende eines jeden Schuljahres zu evaluieren und unter Auswertung der Erfahrungen des zurückliegenden Schuljahres ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Klausuren, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden. Der Austausch von Materialien für schriftliche und mündliche Überprüfungen und Unterrichtsvorhaben ist der Fachschaft ein besonderes Anliegen.

Alle FachkollegInnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Zu den Aufgaben der unterrichtenden LehrerInnen gehören ebenfalls die Information der SchülerInnen zu den Eckpunkten des schulinternen Lehrplans zu Beginn eines Schuljahres sowie die Beratung der Eltern und der SchülerInnen zur Wahl des Französischen als 2. Fremdsprache sowie als Fach für die Oberstufe.